

Editorial

Ein ereignisreiches Schuljahr geht seinem Ende entgegen. Sommerspiel, «Zauberflöte», das grosse Adventskonzert zum Anschluss des Jubiläumsjahres unserer Schule — es lässt sich gar nicht alles aufzählen.

Nun heisst es auch Abschied nehmen. Von zwei Lehrerinnen, die sich neuen Aufgaben zuwenden werden, aber auch von einer ganzen Klasse. Doch bevor wir sie am letzten Schultag feierlich verabschieden dürfen, blicken die Neuntklässler/innen in dieser Ausgabe der A-Post zurück auf einige Höhepunkte ihrer Schulzeit.

Dass das nächste Schuljahr nicht weniger ereignisreich wird, lässt z.B. der Artikel der Bazarleitung in dieser Ausgabe erahnen. Wieder werden fleissige Helfer/innen und neue Ideen gesucht. Vielleicht hat ja der eine oder die andere in den Bergen, auf dem Balkon oder wo immer Sie Ihre Ferien verbringen, DIE zündende Idee?!

Wir wünschen Ihnen erholsame, kreative Sommerferien!  
Die Redaktion

# A-Post

Schulleitung

**Veränderungen im  
nächsten Schuljahr**

Seite 3

Vorstand

**Baugesuch, Finanz-  
und Schulverbundsent-  
wicklung, Führungsver-  
ständnis**

Seite 5

Geschäftsführung

**Wechsel am  
Mittagstisch**

Seite 8

Aus dem Schulleben

**Beeindruckende  
Vielfalt auf hohem  
Niveau**

Seite 8

**Sommerspiel**

Seite 8

**Impressionen  
vom Sommerspiel**

Seite 9

**Unser olympischer Tag**

Seite 10

**Impressionen von  
der Olympiade**

Seite 11

**Die 9. Klasse  
verabschiedet sich**

Seite 12

**Impressionen  
vom Johanni**

Seite 14

Bazar

**Bazar**

Seite 16

**Grillstand**

Seite 17

**Bazar Matinee  
Orchester**

Seite 17

**Wer strickt mit?**

Seite 17

Fundraising

**Steiner Partner Pool**

Seite 18

Dies und Das

**Christgeburtsspiel**

Seite 20

**Klassenaktionen –  
Erfreuliches Ergebnis**

Seite 20

**Toller Erfolg für  
den Osterstand**

Seite 20

**Das Elternforum  
dankt**

Seite 20

**In eigener Sache**

Seite 20

**Schulsekretariat**

Tössfeldstrasse 35, 8406 Winterthur  
Telefon 052 202 19 97  
sekretariat@rsw.ch

**Öffnungszeiten**

Montag bis Freitag 7.30–12.30 Uhr,  
während der Schulferien werden  
die Öffnungszeiten jeweils auf dem  
Band bekannt gegeben

**Geschäftsführung**

Daniel Plain  
Büro: Tössfeldstrasse 35,  
8406 Winterthur  
Telefon 052 566 10 13  
geschaeftsfuehrung@rsw.ch

**Schulleitung**

Michael Büttner  
Büro: Obere Briggerstrasse 20,  
8406 Winterthur  
Sprechstunde: Montags 15.30–17 Uhr  
Telefon 052 203 08 23  
schulleitung@rsw.ch

**Herausgeber**

Rudolf Steiner Schule Winterthur  
Maienstrasse 15, 8406 Winterthur

**Redaktion**

Jana Bidaut (Lektorin)  
Linda Suter (Satz)  
apost@rsw.ch

**Inserate**

1 Seite (178 x 252 mm, hoch) CHF 120.–  
½ Seite (87 x 252 mm, hoch) CHF 60.–  
½ Seite (178 x 124 mm, quer) CHF 60.–  
¼ Seite (87 x 124 mm, hoch) CHF 35.–  
¼ Seite (178 x 60 mm, quer) CHF 35.–  
⅛ Seite (87 x 60 mm, quer) CHF 20.–  
Kleininserate bis max. 10 Zeilen gratis

Externe Interessenten können die  
A-Post Online auf [www.rsw.ch](http://www.rsw.ch) abrufen  
oder sie kostenlos per E-Mail abonnieren.

Dieses Publikationsorgan wurde mit  
freundlicher Unterstützung von Weleda AG  
gedruckt.



**WELEDA**

# Veränderungen im nächsten Schuljahr

**Wir blicken auf ein ereignisreiches Jahr zurück mit bewegenden Momenten beim Adventskonzert, dem Klassenspiel, den Darstellungen der verschiedenen Klassen an den Quartalsfeiern und dem gerade aufgeführten Sommerspiel. Für die Sommerserenade wird weiter intensiv geübt.**

An den Planungen für unseren Neubau arbeiten verschiedene Gremien unserer Schule intensiv. Das grosse Thema «Bauen» beschäftigte uns alle in den Mitgliederversammlungen. So wurde in den zurückliegenden Monaten von Lehrern und von ehrenamtlich arbeitenden Eltern in vielen Arbeitsgruppen, auch ausserhalb des Bauplanungsprozesses, enorm viel geleistet für die Zukunft unserer Schule. An dieser Stelle möchte ich allen Mitwirkenden meinen Dank und meine Anerkennung aussprechen. Ich tue dies stellvertretend für uns alle in dem Bewusstsein, dass die Anerkennung von Elternarbeit und Lehrerengagement immer eine gegenseitige sein muss, die im Alltag manchmal zu wenig zum Ausdruck gebracht wird.

**Das gemeinsame «Lebendigerhalten» einer Steinerschule durch Kooperation von Eltern und Lehrern gehört ja zu den besonderen Merkmalen, die uns von staatlichen Schulen unterscheidet und unsere Bewegung ausmacht.**

Im Kollegium gibt es für das nächste Schuljahr einige personelle Veränderungen. Frau Kistler wird uns zum Ende des Schuljahres verlassen, weil sie sich wieder stärker an der Steinerschule in Wil engagieren möchte und an unserer Nachbarschule dringend gebraucht wird. Dort sind viele Aufgabenbereiche vakant geworden, die nun ergriffen werden müssen. Frau Kistler bleibt unserer Schule eng verbunden. Vielleicht wird sie uns bei Engpässen im Fach Französisch eines Tages wieder zur Seite stehen und aushelfen, wenn die Not es gebietet. So verabschieden wir uns von Frau Kistler in kollegialer Verbundenheit und danken ihr für ihre wertvolle Arbeit und ihr Engagement an unserer Schule!

Die frei werdenden Französischstunden werden von Lehrpersonen, die bereits an unserer Schule arbeiten, abgedeckt. Allerdings suchen wir für zukünftige Jahre eine Lehrperson, die Frau Bidaut bei der Arbeit mit den unteren Klassen unterstützt und ergänzt. Die Oberstufe wird im Fach Französisch weiterhin von Frau Hauser-Auer unterrichtet.

Frau Suter möchte sich beruflich verändern und ein Studium aufnehmen, um sich sozialpädagogischen Aufgaben widmen zu können, die sie mit künstlerischen Tätigkeiten verbinden kann. Wir bedauern ihren Weggang sehr, freuen uns aber für sie, dass sich für sie neue Perspektiven eröffnen. Auch ihr gebührt grosser Dank für ihr Engagement!

Die frei werdenden Zeichenstunden werden im nächsten Jahr von Frau Wehrli übernommen. Sie ist ehemalige Waldorfschülerin, studierte Bildende Kunst und unterrichtet bereits seit einigen Jahren an einer Kantonsschule und an einer anderen Privatschule in Zürich.

Herr Gruno hat auf eigenen Wunsch die Führung seiner Klasse abgegeben und wird sich im nächsten Schuljahr als Fachlehrer in den Bereichen Musik und Werken betätigen. Gleichzeitig wird er sich in den Bereich Förderpädagogik einarbeiten. Die Planungen zum unterstützenden Angebot an unserer Schule sind noch nicht ganz abgeschlossen. Das Konzept wird in

den nächsten Jahren in einem Dialog mit den Eltern kontinuierlich weiterentwickelt werden müssen. Wir werden Sie über die verschiedenen Möglichkeiten baldmöglichst informieren und dann das Gespräch mit Ihnen suchen.

Die Führung der kommenden 6. Klasse wird Frau Ulrike Baur übernehmen, die sich demnächst der Schulgemeinschaft vorstellen wird. Sie ist ausgebildete Waldorfklassenlehrerin, Englischlehrerin und studierte zudem Gesang und Literatur. Frau Baur hat bereits Unterrichtserfahrung als Klassenlehrerin. Sie wird aus München zu uns nach Winterthur ziehen. Sie sucht noch dringend für sich eine kleine, bezahlbare Wohnung, möglichst in Winterthur, ab besten in Schulnähe. Hinweise nimmt das Sekretariat gerne entgegen.

haus Töss, um dort die neue 1. Klasse in unsere Schulgemeinschaft aufzunehmen und sie willkommen zu heissen. Am ersten Schultag sind alle Klassen in der Obhut ihrer Klassenlehrer/innen. Der Unterricht endet auch hier — wie immer — um 12.15 Uhr für alle. Mittagstisch und Nachmittagsbetreuung finden an diesem Tag noch nicht statt.

Ich wünsche Ihnen erholsame Sommerferien!

Michael Büttner  
Schulleitung

4

**Somit ist unsere Schule in allen Bereichen mit Lehrkräften versorgt. Nachdem die Personalsuche abgeschlossen werden konnte und die Vergabe der Turnhallen durch die Stadt nun definitiv ist, konnte auch der Stundenplan erstellt werden. Wir bitten um Verständnis für die Verzögerung.**

Auf die Ferien freuen sich nicht nur die Kinder, sondern sicher auch Sie als Eltern. Am letzten Schultag endet der Unterricht – nach einer Abschlussfeier mit gebührender Verabschiedung der 9. Klasse – für alle um 12.15 Uhr. Danach entlassen wir die Kinder in ihre wohl verdienten Ferien und hoffen, sie am Montag, dem 22. August, wohlbehalten wieder in Empfang nehmen zu können. An diesem Tag beginnt der Unterricht für die Klassen 2 bis 9 wie gewohnt um 7.40 Uhr. Wir begeben uns dann gemeinsam zum Kirchgemeinde-

# Baugesuch, Finanz- und Schulverbundentwicklung, Führungsverständnis

Der nachstehende Bericht aus der Vorstandsarbeit beleuchtet die im Titel erwähnten Schwerpunkte. Über den Sommer wird unser Baugesuch von der Stadt bearbeitet. Im Schulverbund mit der Atelier Schule Zürich und den anderen Trägerschulen erwarten uns weitere wirtschaftliche Herausforderungen und herausgefordert sind wir auch bei uns in Winterthur, insbesondere mit Fragen um die Führungsverantwortung.

## **Baugesuch kurz vor der Unterzeichnung**

Im Juli ist es soweit. Die Architekten Denker/ Zimmer aus Berlin werden uns die Baugesuchspläne und Formulare zur Unterzeichnung vorlegen, so dass das Gesuch noch vor den Sommerferien beim Bauamt der Stadt Winterthur eingereicht werden kann. Innerhalb von zwei bis vier Monaten sollte dann die Baubewilligung vorliegen. Parallel dazu laufen die Fundraisingaktivitäten mit unserer externen Beraterin weiter und werden hoffentlich im Herbst erste Erfolge zeitigen.

Da die heikle Frage der Zonenkonformität (unsere Schule liegt in einer Wohnzone) bereits vorgängig mit der Stadt in unserem Sinne geklärt werden konnte, erwarten wir eigentlich eine klare Bewilligung. Diese wird, wie üblich, verbunden sein mit hoffentlich gut und günstig erfüllbaren Bedingungen.

Damit wir wie geplant im nächsten Frühjahr mit der Bauausführung beginnen können, wurden auch weitere Planungsphasen freigegeben. Ein runder Bauablauf erfordert zwingend eine gute Vorbereitung. Dank der vorzeitigen Freigabe einer grösseren Spende konnten wir weitere Planungsarbeiten in Auftrag geben, so dass hinter den Kulissen fleissig gearbeitet werden kann. Diese Planungsarbeiten werden weiterhin eng begleitet von unserer hochmotivierten und professionell agierenden Baukommission.

## **Finanzierung des Schulverbundes**

Die Entwicklung der Schulgelder scheint, wie die der Krankenkassenbeiträge, nur eine Richtung zu kennen. Jedes Jahr wird es teurer, die Frage ist jeweils nur, wieviel. Doch ganz anders als bei den Krankenkassen müssen wir nicht eine gewinnorientierte Gesundheitsindustrie finanzieren, sondern primär die Gehälter unserer Lehrerinnen und Lehrer sowie die Pflege der Schulliegenschaften. Dies gilt sowohl für alle drei Trägerschulen der Atelier-Schule Zürich als auch für diese selbst. In der Summe müssen gegenwärtig jährlich ungefähr 14 Millionen Franken Betriebsmittel aufgebracht werden, wovon ca. 2.4 Millionen auf Winterthur entfallen.

«Vom Normalen zum Gesunden» (Georg Kühlewind, Verlag Freies Geistesleben, 1983) ist nicht nur der Titel eines anspruchsvollen Buches, sondern umreisst in einer Kurzformel, worum es bei der weiteren Finanzierung unseres Schulverbundes gehen wird. Wir denken die Beiträge nicht mehr nur aus ihrer geschichtlichen Entwicklung (Vergangenheit), sondern wenden den Blick von einer gesund gedachten Zukunft in die Gegenwart.

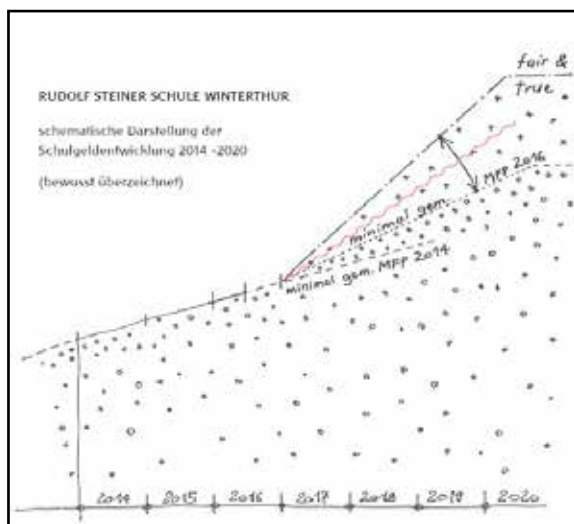
**...Gesund gedachte Zukunft meint bei uns, dass wir ein menschgemässes, pädagogisch-künstlerisches Angebot von der Spielgruppe bis zum Abschluss in Klasse 12 oder 13 (Matur) schaffen und dieses «fair and true» selbstbewusst anbieten.**

«Fair and True» müssen heute Rechnungslegungsmodelle für Firmen sein, doch diese Haltung ist auch eine gesunde in Bezug auf die Finanzierung unserer Angebote. Mit «true» meinen wir wahrhaftig oder Kostenwahrheit und mit «fair», dass wir unsere Angebote (unbewusst) nicht auf dem Buckel von Beteiligten anbieten, z.B. indem wir tief entlohnen, keine Regenerations- und Inspirationszeiten ermöglichen oder nur minimalste Altersvorsorge finanzieren. Altersarmut ist für manch verdienstvolle Kraft in unserer Schulbewegung Realität geworden, ohne dass wir aktiven Schulleitern diese jemals im Bewusstsein hätten.

Diese Betrachtung erscheint hier nicht im luftleeren Raum. Zum einen haben wir vier Verbundschulen uns entschlossen, ein neues, gemeinsames Beitragsreglement auszuarbeiten. Dieses soll jeder Schule weiterhin erlauben, ihre Beiträge individuell festzulegen, aber neu nach einem gemeinsamen, für alle gleichen Modell. Davon versprechen wir uns eine bessere Transparenz und Vergleichbarkeit. Zum andern zeigt die Mittelfristplanung der Atelier Schule Zürich auf, dass der Transferbeitrag pro Schüler/in in den nächsten vier Jahren von derzeit CHF 1'000 auf ca. CHF 1'200 anwachsen muss. Dies ist primär wegen des wachsenden Raumangebots der Fall und sekundär als Folge leicht steigender Pensen. Insbesondere müssen in zwei und in vier Jahren voraussichtlich drei 13. Klassen geführt werden. Dieser Anstieg ist in unserer bisherigen Mittelfristplanung nicht berücksichtigt gewesen und stellt eine grosse Herausforderung dar.

### Aus der Zukunft denken

Wir können uns derzeit vor die Wahl stellen, ob wir weiterhin jährlich immer wieder die mindestens erforderlichen Beitragsanpassungen beschliessen (minimal gem. MFP 2016), oder ob wir vom Gesunden ausgehen wollen und uns fragen, was ist unser Bildungsangebot «fair and true» wert? Mit einer Grafik lässt sich dies vielleicht am besten verdeutlichen.



Die Wellenlinie zeigt die zu vereinbarende Beitragsentwicklung an. Sie bewegt sich zwischen der minimalen Entwicklung gemäss Mittelfristplanung 2016 und einer steilen Entwicklung zum Szenario «fair & true». Sie wird irgendwo im mit Kreuzchen bedeckten Feld liegen müssen.

Die Diskussion darüber läuft gerade erst an. Doch sie soll nicht bloss in den «Hinterzimmern» irgendwelcher Arbeitsgruppen stattfinden, sondern auch von den Eltern verstanden und mitgetragen werden. Die Implementierung des nächsten Beitragsreglements stellt eine ideale Chance dar, eine Wende der Blickrichtung (von der Zukunft in die Gegenwart) im Schulverbund zu verankern. Wird es unserem Schulverbund gelingen, sich zu Beginn des zweiten Jahrhunderts der Steinerschulbewegung (1919 wurde in Stuttgart die erste Waldorfschule gegründet) nicht nur baulich zu erneuern, sondern bis hinein in die Finanzstrukturen neuen Raum zu schaffen?

## Rudolf Steiner wollte mit den Steinerschulen nicht das billigste, sondern das dem Entwicklungsstand des Menschen am besten gerechte Schulmodell schaffen.

Das Thema kann hier nicht weiter vertieft werden. Nur so viel ist noch zu ergänzen, dass den finanzverantwortlichen Organen und Personen sehr wohl bewusst ist, dass wir — wenn wir uns zu «fair and true-Standards» entwickeln wollen — zwingend begleitende Massnahmen, wie z.B. einen bedeutend tragfähigeren Stipendienfonds, benötigen. Einige der Instrumente, welche wir für die Bauspenden-Kampagne aufbauen konnten — z.B. den Steiner-Partner-Pool — können wir zu Gunsten des Stipendienfonds umnutzen. Als selbstverwaltete Schule sind wir auch hier auf die tatkräftige und geschickte Mithilfe möglichst vieler Eltern angewiesen.

### Führungsverständnis

Um als Rudolf Steiner Schule Winterthur strukturell fit für die anstehenden Bauphase zu sein, wägen Vorstand, Kollegium sowie die Schulleitung und Geschäftsführung neben- und miteinander ab, wie die Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortungen innerhalb der Organe gegenwärtig verteilt sind und wie deren Verhältnis gemäss den Reglementen, Statuten und Verträgen gedacht ist. Kann man beispielsweise für finanzielle Stabilität wirklich Verantwortung übernehmen, wenn man als Vorstand nicht einmal auf strategischer Ebene Einfluss auf die Personalentwicklung nehmen kann? Diese und ähnliche Fragen stellen sich und dank der Initiative und der Erfahrung unserer neuen Präsidentin kommen und bleiben diese Themen auf dem Tisch. Dass die Bearbeitung solch grundlegender Themen nicht einfach ist, ja sogar viel Konfliktstoff

birgt, liegt in der Natur der Sache. Doch bislang sind alle Akteure stets bestrebt, konstruktiv mitzuwirken. Im Mai hat zum Thema «Vorstandszusammenarbeit» eine Retraite stattgefunden und vermehrt werden Zusammenarbeitfragen auch an Konventen bearbeitet. Immer wieder dürfen wir dabei auf die sehr hilfreiche und kompetente Unterstützung von Thomas Schlupe (Schulvater und Vertreter unseres Vertrauensorgans) zurückgreifen.

### **Wille zur Verantwortung**

Eine anregende Inspirationsquelle bildet für alle Beteiligten das Buch «Wille zur Verantwortung» (Valentin Wember, Stratos-Verlag, Stuttgart 2012). Die Zeitschrift Die Gegenwart rezensierte: «All jenen, die durch die bisherige Praxis der Selbstverwaltung an Grenzen gestoßen sind, sei das Buch ans Herz gelegt. Es kann Mut machen, das leidige Thema neu anzugehen und zeitgemäße geeignete Schritte zu wagen, die der jeweiligen Situation und Organisation angemessen sind.»

Und im Buchbescrieb der Rudolf Steiner Buchhandlung Hamburg liest man: «Wille zur Verantwortung» unterzieht die Praxis der Schulführung an Waldorfschulen einer eingehenden Kritik und deckt offen die Schwächen auf: Zu wenig Verantwortung, zu viele Potentiale ungenutzt, zu ineffektiv. Aber in seinem Zentrum erzählt das Buch frappierende Geschichten aus gelingender, neuartiger Praxis: Es erzählt vom Weg echter Verantwortung und hochgradiger Effektivität, es erzählt von echter Beteiligung der Eltern und Schüler an der Führung der Schule und es entwickelt einen klaren Begriff davon, was «Schul-Führung» in einer Waldorfschule bedeutet, im Unterschied zur bloßen «Verwaltung».

An dieser Stelle sei dieses Buch auch allen Eltern unserer Schule wärmstens an Herz gelegt. Daher hier noch die ISBN: 978-3-943731-00-2

David Rhiner



Valentin Wember war Waldorfschüler in Krefeld. Studium der Musik, Philosophie, Literaturwissenschaft und Pädagogik in Hamburg, Berlin und Stuttgart. Er arbeitete 28 Jahre aus Überzeugung und mit Begeisterung als Waldorflehrer in Stuttgart und Tübingen. Tätigkeit in der Lehrerbildung in den USA, der Schweiz und Deutschland.

## Wechsel am Mittagstisch

Lee-Ann Müller gibt ihre zwei Tage bei der Betreuung unserer Kinder am Mittagstisch leider ab, weil sie ein höheres Pensum in ihrem Kindergarten annimmt. Wir danken Lee-Ann Müller für ihr Engagement und ihren Einsatz im zu Ende gehenden Schuljahr. Sie hat den Mittagstisch sehr gut geleitet. Ihre Nachfolger treten je an einem Tag Claudia Levin und Karin Nemeth an, welche beide bereits heute bei der Betreuung der Kinder am Mittagstisch geholfen haben. Die beiden anderen Tage bleiben unter der bewährten Leitung von Leslie Stieger.

Daniel Plain

## Beeindruckende Vielfalt auf hohem Niveau

Am 18. März präsentierten die 10. Klassen der Atelierschule ihre Quartalsarbeiten. Die rund 65 Schülerinnen und Schüler begeisterten das Publikum sowohl mit Darbietungen als auch mit Kurzreferaten. Das erstaunlich breite Themenspektrum reichte dabei von Fotografie, Buchillustration, Porträtzeichnen, Musik, Tanz, Theater und Film über Mode, Ikebana und den Bau eines Modellhydrocopters samt Fernsteuerung, bis hin zu Kurzromanen. Mehrere Arbeiten widmeten sich Themen aus Medizin und Ernährung sowie aus Geschichte, Politik und Gesellschaft.

**Die Jugendlichen zeigten durchgehend eine Selbstsicherheit, Ausdruckskraft und Reife, die so vor einem Jahr — bei der Präsentation der 9.-Klass-Jahresarbeiten — noch nicht vorhanden war.**

Im Nachklang dieses Abends spüre ich immer noch eine grosse Freude und Dankbarkeit, dass unseren Kindern eine solche Entfaltungsmöglichkeit geboten wird.

Klaudia Irell

## Sommerspiel

Nun ist auch das Sommerspiel bereits Geschichte. Wieder einmal waren Dritt - und Viertklässler/innen zu erleben, die sich ganz in die Welt des Elementaren begeben hatten, um uns Wichten, die immer meinen, alles zu wissen und zu kennen und die ohne sie doch gar nichts wären, einen Blick in das Weben und Treiben des Johannitages zu gewähren.

Sehr berührend war für mich zu erleben, mit wie viel Hingabe der Viertklasslehrer Matthias Schreiber in seiner Rolle als Pan die Zwerge und Sylphen, Nymphen und Feuergeister zu sich rief, sie zu ihrem Tun befragte und dem lauschte, was diese zu berichten hatten. Das Interesse daran war förmlich mit Händen zu greifen. Und wenn er den Faunen schmunzelnd bescheinigte: «Ihr seid das rechte Lumpenpack...», so sah man nicht nur Pan mit seinem Gefolge, sondern ein bisschen auch den Klassenlehrer, der seinen Schüler/innen ebenfalls so manchen Schabernack verzeiht...

Ein ganz herzliches Dankeschön allen Spielenden, den Musiker/innen und natürlich den Eurythmistinnen Yvonne Urheim und Katinka Penert für diese jährlich etwas anders strahlende Perle in der Schulagenda!

Jana Bidaut



# Impressionen aus dem Sommerspiel



# Unser olympischer Tag



10

Wir, die 5. Klasse, hatten am 29. Mai unseren «Olympischen Tag». Wir trafen uns am Morgen um 7.50 Uhr an der Milchrampe. Als alle eingetroffen waren, nahmen wir den Zug nach Pfäffikon. Dort stiegen wir aus, machten eine etwa halbstündige Wanderung um den Pfäffiker See und kamen schliesslich an unserem Ziel an: dem Wagenburg-Hof, wo die Olympischen Spiele stattfanden. Als erstes legten wir unsere Rucksäcke, Taschen, Jacken etc. ab und stärkten uns. Als dann endlich das Muschelhorn ertönte, strömten alle teilnehmenden Klassen zum Festplatz. Als erstes wurden die verschiedenen Klassen begrüsst. Unsere wäre fast vergessen worden! Nach der Begrüssung sangen und tanzten wir und verzierten den «Wagenlenker». Schliesslich zündete von jeder Schule ein Kind das Olympische Feuer an.

Dann ging es los. Zuerst ging man zu seinem Team und dem dazugehörenden Gott. Unser Team begann mit dem «Marathonlauf», bei dem man einen Kilometer rennen musste. Es gab auch noch Wagenrennen, bei dem man immer in Dreier-Teams sein musste. Es traten je zwei Götterteams gegeneinander an. Dann stieg einer auf den Wagen und zwei zogen ihn. Nach einer Runde wechselte man. Man drehte drei Runden und jeder durfte einmal auf dem Wagen stehen und zweimal musste man ziehen. Dann gab es noch Posten wie Tauziehen, Ringe auf Stöcke werfen, Dart, Steine weit und ins Ziel werfen, Speerwerfen, bei

dem nur auf die Weite des Wurfes geachtet wurde, Ringen, bei dem es mehrere Varianten gab, Schnellauf, bei dem zwei Gruppen aus dem Team gemacht wurden und je zwei Kinder gegeneinander rennen mussten, dann um einen Pfosten und wieder zurück, und Weitsprung, bei dem man fünf Sprünge hatte und möglichst weit springen musste. Ach ja, dazwischen war noch Mittagspause.

Wenn man fertig mit allem war, konnte man machen, was man wollte: essen, trinken, Tiere anschauen, reden... Die Jungs und wir lieferten uns noch eine kleine Wasserschlacht, bei der fast jeder nass wurde, was jedoch nicht so schlimm war, weil unsere Kleider in der heissen Sonne schnell trockneten. Als das Muschelhorn zum zweiten Mal ertönte, versammelten sich wieder alle Schülerinnen und Schüler beim Festplatz und die Einzelsieger und dann die Gewinner-teams wurden geehrt. Team Demeter gewann, Zweiter war Team Apollon. Auf dem dritten Platz landete das Team Artemis.

Danach verabschiedeten wir uns von den anderen und machten uns auf den Rückweg, den wir etwas verlängerten, um noch einen Schokoriegel und ein Eis zu essen. Als wir zurück in Winterthur waren, verabschiedeten wir uns voneinander und jeder fuhr zurück zu sich nach Hause.

Die Olympischen Spiele haben der ganzen Klasse gefallen.

## Helene Bidaut



# Impressionen von der Olympiade



# Die 9. Klasse verabschiedet sich

**Bei einem Aufnahmegespräch sagte einmal ein Schüler, dass er sich schon seit der Spielgruppe auf die 9. Klasse gefreut habe, da das die lässigste Klasse der ganzen Schulzeit sei. Dort würde man so viele spannende Sachen machen! Die 9. Klasse wäre einfach das Highlight.**

Das 9. Schuljahr ist wirklich eine intensive Zeit: Landwirtschaftspraktikum, Jahresarbeit, Berufspraktikum, Englandreise und natürlich noch ein bisschen Unterricht nebenher. Es ist ein schönes, buntes Jahr, in dem man in den einzelnen Fächern in die Tiefe gehen und die Freude am eigenen Denken miterleben kann.

Die 9. Klasse fängt nun langsam an, auf die ganze Schulzeit zurückzublicken und wir möchten Ihnen gerne einige Eindrücke wiedergeben.

## **Klassenlager**

Seit der fünften Klasse haben wir schon viele Klassenlager erlebt. Unsere erste Reise führte uns mit Frau Hopf und Frau Linsi nach Bos-cha in Graubünden. Weitere Lager führten uns ins Donautal, ins Binntal und nach St. Maria. Bos-cha ist ein kleines Dorf, das neben dem vom «Schellen-Ursli» bekannten Dorf Guarda liegt. Dort erwartete uns ein wunderschönes, altes Bündnerhaus. Wir unternahmen Ausflüge nach Guarda, in den Nationalpark und auch sonst wanderten wir viel in der schönen Bündner Bergwelt. Das Lager war ein Musiklager, deshalb sangen und musizierten wir viel. Das Wandern und die Zeit mit unseren Freunden zu verbringen bereitete uns jedoch deutlich mehr Freude. Das Lagerhaus bot viele Freizeitbeschäftigungen, wie z.B. einen Tischtennistisch und einen Fussballplatz. Wir spielten, bis die Sonne unterging, Fussball oder Pingpong, auch wenn wir schon lange Wanderungen hinter uns hatten. Eine Woche lang übten wir dort die «Zauberflöte», welche wir später dann in einem Altersheim erfolgreich vorführten.

Das zweite Lager fand im Donautal statt. Es sollte dem Klassenzusammenhalt bzw. dem Kennenlernen des neuen Lehrers und der neu dazugekommenen Schüler dienen. Im Donautal machten wir immer wieder kleine Tagesausflüge, zum Teil mit alten, klapprigen Fahrrädern, zum Teil zu Fuss. Wir besuchten Destinationen wie ein Römermuseum oder ein Hallenbad. Das Lager fand im Oktober statt, daher hatten wir meist miserable Wetterbedingungen und am letzten Tag der Woche sogar Schnee. Uns gefiel dieses Lager relativ gut — bis auf die kurz vor der Verschrottung stehenden Fahrräder.

Im Binntal verbrachten wir unser drittes Lager. Dorthin reisten wir Ende der 6. Klasse. Es war ein Steinkunde Lager. Das Lagerhaus war leider sehr klein für eine so grosse Klasse wie uns, daher sassen wir auf engem Raum, was ab und an zu Auseinandersetzungen führte. Den grössten Teil unseres Lagers verbrachten wir mit Wandern oder dem Suchen von Steinen. Auf den Wanderungen war das Klima unter uns Schülern sehr friedlich und die Jungs tauschten sich mit den Mädchen über in dem Alter spannend werdenden Themen aus.

Wie jede andere Klasse auch gingen wir Anfang der siebten Klasse nach St. Maria im Engadin, um dort mit Herrn Luchsinger und Herrn Appenzeller Instrumental- und Gesangsstücke einzuüben. Die meiste Zeit musizierten wir, unternahmen aber trotzdem einige Ausflüge im Val Müstair. Das Üben bereitete uns meist Spass, jedoch machte es uns, wie schon im ersten Musiklager, mehr Freude, Zeit mit den Klassenkameraden zu verbringen. Das Ende des Lagers war dann die Aufführung in der Kirche von St. Maria, welche uns gut gelang und allen Spass bereitete.

Das Velolager in der 7. Klasse war eines der prägendsten und aufregendsten Erlebnisse unserer Schulzeit in der RSSW. Die Reise führte uns von Winterthur über Koblenz und Hamburg nach Arnis an der Nordsee. Die Veloreise dauerte sechs Tage. Unterwegs übernachteten wir gruppenweise in Zelten. Jeder Tag war auf's Neue eine Überraschung und ein Abenteuer.

Schon beim ersten Zugwechsel verloren wir die halbe Klasse, welche in den falschen Zug gestiegen war und davonfuhr. Nach einigem Reparieren einzelner Fahrräder und mental turbulenten Momenten schafften wir es mit dem Fahrrad doch noch bis nach Koblenz. Von Koblenz aus fuhren wir weiter nach Hamburg, wo wir einige schöne Tage verbrachten.

Als wir in Arnis waren, segelten wir über die Nordsee. Vor dem Lager war niemand wirklich begeistert davon, doch jetzt ist es für die Meisten ein positiv bleibendes und prägendes Ereignis.

Schon als kleine Kinder freuten wir uns auf die Reise nach England, von der alle Älteren erzählten. Das steigerte oft unsere Lernmotivation im Englischunterricht, da diese Reise unsere innere Frage, warum wir Englisch lernen, zum Teil beantwortete. Gegen Ende der 9. Klasse war es dann soweit. Wir begannen, uns sprachlich und finanziell auf die Reise vorzubereiten. Auch verstärkten wir den Kontakt zu der 8. Klasse, mit welcher wir ja die Zeit in England verbringen würden. In der Ferienwoche vor der Abfahrt stieg langsam die Spannung und bei einigen von uns begann auch der Packstress. Am Tag der Abfahrt trafen wir uns um 4.30 Uhr am Bahnhof Winterthur. Wir waren alle müde, die meisten jedoch zu aufgereggt, um zu schlafen. Die Hinreise verlief gut. In England angekommen wurden wir von unseren Gasteltern in Empfang genommen, bei welchen wir die nächste Woche wohnen würden.

Schon am nächsten Tag ging es mit dem Programm los. Jeden Morgen frühstückten wir bei unseren Gasteltern und trafen uns dann an den jeweiligen Pickup points, damit uns der Carfahrer zu dem jeweiligen Reiseziel fahren konnte. Wir erkundeten kleine Städte wie Canterbury oder Alfriston, besichtigten Sehenswürdigkeiten wie das berühmte Schlachtfeld der Schlacht von Hastings 1066 und wanderten über die Seven Sisters. Am meisten beeindruckt haben uns die zwei Tage, in welchen wir London besichtigten. Da wir uns schon vor der Reise in Gruppen aufgeteilt hatten, konnte nun jeder in seinem Interessenbereich London näher kennenlernen. Am Abend jedes Londontages erzählte natürlich jeder während der Rückreise dem Anderen, was er gemacht oder erlebt hatte. Den letzten

Tag genossen wir gemeinsam in unserer Wohnstadt Hastings. Um uns auf der Rückreise etwas Schlaf zukommen zu lassen, fuhr der Carfahrer über die Nacht. Dies kam den meisten entgegen, da wir durch das viele Carfahren in den letzten Tagen die Lust daran verloren hatten. Am nächsten Morgen kamen wir alle gesund und vollzählig wieder in Winterthur an. Wir waren einerseits traurig, England wieder verlassen zu haben, waren jedoch wieder bei gleichsprachigen Bekannten.

### **Zukunft**

Und nun richten wir unseren Blick in die andere Richtung des Zeitstrahls. Wie sieht die Zukunft aus? Die Atelierschule und der darin inbegriffenen Maturkurs ist der meistbegangene Weg in die Zukunft. Aus unserer Klasse werden 15 Schülerinnen und Schüler mit der Matur oder dem IMS- Abschluss ihre weitere Schulzeit abschliessen. Weitere zwei Schülerinnen wählten die Atelierschule zur Absolvierung ihres zehnten Schuljahres. Fünf von uns werden an andere, zum Teil staatliche, weiterführende Schulen wechseln und somit ihren individuellen Weg suchen. Ausserdem sind sich vier Schüler in ihrem Berufswunsch so sicher, dass sie bereits mit einer Lehre ihren Weg definiert haben.

Wir wünschen allen eine schöne und erfolgreiche Zukunft!

### **Die 9. Klasse**

# Impressionen vom Johanni

14



Bild: © Vanessa Püntener



# Bazar

Bevor sich die Bazarleitung mit Elan an die Planung des kommenden Bazar (dieses Jahr am 2. Adventswochenende!) gemacht hat, hielt sie noch einmal kurz inne und vergegenwärtigte sich das bisher bekannte Angebot. Wir stellten fest, dass es am nächsten Bazar für diverse Stände neue Standleiter/innen brauchen wird. Einige werden noch gesucht, andere sind schon gefunden worden.

Bei dieser Gelegenheit möchten wir uns bei allen scheidenden Standleiter/innen ganz herzlich für ihren langjährigen Einsatz zugunsten des Bazar und damit der Schule bedanken und die neuen Standleiter/innen willkommen heissen.

Erika Lüthi hat mit grossem Einsatz und der Unterstützung ihrer ganzen Familie während vieler Jahre den Backwarenstand mit Zopf, Brot und Guetzli geführt. Die Guetzli wurden vor dem Bazar durch sie und ihr Team in der ganzen Elternschaft akquiriert, eingesammelt und vor dem Bazar liebevoll verpackt. Die Backaktion für Zöpfe und Brot fand in den Nächten vor den Verkaufstagen statt!

Für diese Standleitung suchen wir sehr dringend eine Nachfolge. Es gibt Stände am Bazar — und dazu gehört der Backwarenstand —, die dürfen einfach nicht fehlen! Für die Zopfbäckerei steht übrigens eine Backstube zur Verfügung und der Bäcker leitet die Arbeiten an.

Vor zwei Jahren hat Ruth Klein (Schulgrossmutter) auf einen Hilferuf reagiert und die Leitung des verwaisten Bücherstandes übernommen. Wir sind dankbar dafür, dass sie den Stand wieder in die Gewinnzone geführt hat. Nun möchte sie diese Aufgabe gerne abgeben und wir suchen auch hier dringend eine Nachfolge.

Schliesslich müssen wir leider auch Lee-Ann Müller als Standleiterin der Kinderkleiderbörse verabschieden und hoffen auf eine/n Nachfolger/in, der/die den Stand mit Engagement weiterführen wird.

Zum Schluss heisst es auch von Rebekka Nicoli als Standleiterin Abschied zu nehmen. Sie hat den Stand mit pflanzengefärbter Wolle etliche Jahre mit viel Freude und Hingabe geführt, möchte sich nun aber anderen Tätigkeiten am Bazar widmen. Es würde uns sehr freuen, wenn wir unseren Bazar weiterhin mit diesem Farbtupfer auf der Galerie bereichern könnten.

Sollte sich ausserdem jemand für die Herstellung von Engeln, Elfen u. ä. aus dieser Wolle begeistern können, wäre das eine schöne Ergänzung des Angebots.

Nachdem Monika Keller vor zwei Jahren mit grossem Engagement das Bazar-Café übernommen hatte, müssen wir sie leider schon wieder ziehen lassen. Zum Glück haben sich auch hier bereits Nachfolgerinnen gefunden. Ab dem kommenden Bazar werden Karin Fasseing-Heim und Lia Graf mit ihrem Team unsere Gäste verwöhnen.

Auch John Meeks war ein treuer Standleiter über viele Jahre. Am Astronomiestand hat er Bazarbesucher/innen den Himmel erschlossen, sei es mit Lektüre, Sternkalendern oder (auch selber zu verfertigen) Instrumenten. In Zukunft wird Marco Zimmer den Stand leiten. Wir wünschen ihm viele spannende Begegnungen und gute Geschäfte.

Marina Heusser beglückte am Lebkuchenstand mit den feinen, selbstgebackenen Lebkuchen und einer Fülle von Zuckerglasur und Dekomaterial viele Kinder. Birgitta und Matthias Schreiber übernehmen neu die Standleitung und freuen sich auf viele kleine und grosse Gäste.

Noch bleiben uns zum Glück Maya Zahnd und Marcel Golaz als Standleitung des Konfistandes erhalten. Sie suchen aber noch Produzent/innen für ein vielfältiges Konfiangebot. Interessierte melden sich unter [maya.zahnd@bluewin.ch](mailto:maya.zahnd@bluewin.ch)

Ausserdem suchen wir für den übernächsten Bazar (2017) Nachfolger oder Nachfolgerinnen in der Bazarleitung für die Ressorts «Hallenpläne» bzw. «Standleiter». Dieses Jahr wäre Gelegenheit, den Betrieb als «Mitläufer/in» kennenzulernen, denn die bisherigen Ressortleiterinnen arbeiten noch vollverantwortlich mit. Interessierte können an jeder Vorbereitungssitzung schnuppern, eine kurze Anmeldung per Mail an [bazar@rsw.ch](mailto:bazar@rsw.ch) genügt. Die Sitzungstermine sind im Kalender (interner Bereich) eingetragen.

Für den kommenden Bazar suchen wir aber nicht nur Standleiterinnen oder Standleiter für verwaiste Stände, sondern auch neue attraktive Angebote. Wer möchte seine Kreativität in den Dienst der Schule stellen? Anmeldung bitte bis 4. September an [bazar@rsw.ch](mailto:bazar@rsw.ch) → ein Anmeldeformular kann auf der Website unter Agenda → Bazar → interne Stände heruntergeladen werden.

**Für die Bazarleitung**  
**Sabine Stindt/ Klaudia Irell**  
**bazar@rsw.ch**



## Grillstand

Der Grillstand am Bazar sucht eine Nachfolgerin/einen Nachfolger! Ich wäre dieses Jahr zwecks Übergabe gerne nochmals voll mit dabei, im nächsten Jahr vielleicht noch zur Mithilfe.

Es ist ein toller Stand mit wenig Langeweile, vielen tollen Begegnungen und einem regelmässigen Ertrag. Zudem muss das ganze Jahr über NICHT gebastelt, gesammelt oder gewerkelt werden. Interessentinnen oder Interessenten melden sich bitte auf:  
[sarah@nehrmann.ch](mailto:sarah@nehrmann.ch).

Sarah von Wartburg

## Bazar Matinee Orchester

Für das geplante Bazar Matinee Orchester werden noch Musiker/innen aus der Elternschaft gesucht. Wir haben das Glück, dass Alexej Wirth zusammen mit David & Antonella Lalli Bruchez und weiteren Musiker/innen die Matinee Unterhaltung übernehmen wird. Wer Interesse hat, seine musikalische Seite im Orchester zu präsentieren, meldet sich am besten heute noch unter [bazar@rsw.ch](mailto:bazar@rsw.ch). Wir freuen uns jetzt schon auf das Konzert. Wer mitmachen möchte, muss sicher etwas Zeit in ein paar Proben investieren - wird dafür jedoch mit interessierten Zuhörern beschenkt.

Wem das Üben in einem Orchester zu viel ist, der darf gerne auch alleine oder in einer Kleinform die Engelsbühne für sich haben oder als Strassenmusiker im Festzelt seine Talente unter Beweis stellen. Das Programm wird gerade aufgestellt — es ist also eine gute Zeit sich zu melden. Wir freuen uns auf einen kultureichen Bazar.

Ralph Levin,  
Ressort Kultur  
[bazar@rsw.ch](mailto:bazar@rsw.ch)

## Wer strickt mit?



(Lasst euch vom Bild nicht abschrecken, auch strickende Männer sind willkommen!)

Am letzten Bazar konnten wir unzählige Stricksachen verkaufen. Gerne möchte ich auch dieses Jahr wieder einen vollen Tisch präsentieren können! Wer unterstützt mich dabei?

Ich habe Anleitungen für ganz einfache, kleine Dinge und auch solche für anspruchsvollere Projekte — je nach euerm Können oder eurer Zeit. Oder hat jemand eigene Ideen? Wolle oder Garn kann zur Verfügung gestellt werden!

Ich freue mich auf einen bunten Haufen wollener Produkte für den Strickstand.

Für Wünsche,  
Fragen, Anregungen:  
Rita Gilgen,  
[052 232 56 95](tel:0522325695)

## Steiner Partner Pool: Geschäfte aus Winterthur und Umgebung

Wenn Sie bei diesen Firmen einkaufen oder Ihnen Aufträge erteilen, kommt dies unserem Baufonds zugute.

Bis zu 50 Prozent des Umsatzes fliesst in unser Bauprojekt. Wir danken Ihnen herzlich, wenn Sie unsere Partner und somit auch unser Bauvorhaben unterstützen und uns danach die Kaufquittung oder die Rechnung zukommen lassen.

In der Region Zürich gibt es zahlreiche weitere Steiner Partner.

Die komplette Liste finden Sie auf :  
[rsw.ch](http://rsw.ch)  
[freiraum-schaffen.ch](http://freiraum-schaffen.ch)

Bei Fragen wenden Sie sich an:

**Daniel Plain**  
Telefon 052 202 19 97  
[fundraising@rsw.ch](mailto:fundraising@rsw.ch)

**A**  
Architekturbüro Moos  
Lagerplatz 6  
8400 Winterthur  
[www.hannes-moos.ch](http://www.hannes-moos.ch)

**B**  
Baldegger Druckerei  
Wartstrasse 131  
8400 Winterthur  
[www.baldegger.ch](http://www.baldegger.ch)

**Beck Lyner**  
Wieshofstr.15  
8408 Winterthur  
Untertor 33  
8400 Winterthur  
Oberer Graben  
8400 Winterthur  
Stadlerstr. 7  
8404 Winterthur  
[www.lyner.ch](http://www.lyner.ch)

Bischofberger  
Optik GmbH  
Graben 40  
8402 Winterthur  
[bischofberger-optik.ch](http://bischofberger-optik.ch)

Blumen Locher  
Kanzleistrasse 23  
8405 Winterthur  
Obergasse 17  
8400 Winterthur  
[www.blumen-locher.ch](http://www.blumen-locher.ch)

Bosshart Goldschmied  
Marktgasse 39  
8400 Winterthur  
[www.goldart.ch](http://www.goldart.ch)

Bruggmann AG  
Schreinerei/Küchenbau  
Hintergasse 38  
8353 Elgg  
[www.bruggmann.ag](http://www.bruggmann.ag)

**E**  
EGK-Gesundheitskasse  
Bahnhofplatz 18  
8400 Winterthur  
[www.egk.ch](http://www.egk.ch)

**F**  
Fotoservice Rüedi  
Metzgasse 6  
8400 Winterthur  
[fotoservice-rueedi.ch](http://fotoservice-rueedi.ch)

Franz Niederöst  
Maurerarbeiten/  
Pflästerungen  
Aadorferstrasse 12  
8353 Elgg

Fust AG  
Haushalt-Geräte  
Obergasse 20  
8400 Winterthur  
[www.fust.ch](http://www.fust.ch)

**G**  
Garage Stanco  
Bachtelstrasse 40  
8400 Winterthur  
[stanco-automobile.ch](http://stanco-automobile.ch)

Garten Oase GmbH  
Tiernahrung + Blumen  
Hofackerstrasse 3  
8422 Pfungen  
[www.garten-oase.ch](http://www.garten-oase.ch)

Geissberger's  
Culinarium  
Lebensmittel  
Käsespezialitäten  
Römerstrasse 232  
8404 Winterthur

Goldschmied  
Schuppisser  
Ob. Graben 24  
8400 Winterthur  
[schuppisser-goldschmied.ch](http://schuppisser-goldschmied.ch)

**H**  
H. Messmann AG  
Brandbachstr. 10  
8305 Dietlikon  
[garage-messmann.ch](http://garage-messmann.ch)

Hans und Wurst  
Metzgerei  
Poststr. 56  
8462 Rheinau  
[www.hansundwurst.ch](http://www.hansundwurst.ch)  
Helion Solar Zürich AG  
Solaranlagen  
Hofstrasse 17/19  
8181 Höri  
[www.helion-solar.ch](http://www.helion-solar.ch)

Hofmann Holzbau  
Zünikon 8  
8543 Bertschikon

Huss Schreinerei  
GmbH  
Dorfstrasse 72  
8542 Wiesendangen  
[www.huss.ch](http://www.huss.ch)

Hutter Dynamics  
Automobil BMW/Mini  
Hegmattenstr. 3  
8404 Winterthur  
Stüdiackerstrasse 1  
8207 Schaffhausen  
[hutter-dynamics.ch](http://hutter-dynamics.ch)

**K**  
Kern und  
Schaufelberg AG  
Unterhaltungs-  
Elektronik  
Obergasse 40  
8402 Winterthur  
[kernschaufelberger.ch](http://kernschaufelberger.ch)

**L**  
La Bottiglia AG  
Weinhandel  
Bahnhofstr. 11  
8353 Elgg  
[www.laBottiglia.ch](http://www.laBottiglia.ch)

LexTho GmbH  
Elektriker  
Aspstr. 44  
8472 Seuzach  
[www.lextho.ch](http://www.lextho.ch)

**LR Health & Beauty**

**System**

Kosmetik/  
Pflegeprodukte  
In der Härti 5  
8408 Winterthur  
kneall.lr-partner.com

**M**

**Malergemeinschaft**

**Manser**

Feldeggstrasse  
8406 Winterthur  
malergemeinschaft.ch

**Mietauto AG**

Autovermietung  
Auwiesenstr. 55  
8406 Winterthur  
mietauto.ch

**Müller Reformhaus**

Marktgasse 62  
8400 Winterthur  
www.reformhaus.ch

**Musik Spiri**

Musikinstrumenten-  
Handel  
St. Georgenstr. 52  
8400 Winterthur  
www.spiri.ch

**N**

**Nile Traiding**

**Winterthur**

Damenmode  
Obere Kirchgasse 22  
8400 Winterthur  
www.nile.ch

**O**

**Ovenstone AG**

Gärten und Badeteiche  
Hinterdorfplatz 61  
8451 Kleinandelfingen  
www.ovenstone.ch

**Orell Füssli**

Buchhandel  
Marktgasse 41  
8400 Winterthur  
www.ofv.ch

**P**

**Papeterie Schoch**

Untertor 7  
8401 Winterthur  
www.buero-schoch.ch

**R**

**Rägeboge**

Lebensmittel  
Rudolfstrasse 13  
8400 Winterthur  
www.raegeboge.com

**Rahme-Lade**

Kunsthandel/  
Einrahmungen  
Stadthausstr. 111  
8400 Winterthur  
www.rahme-lade.ch

**Restaurant Goldenberg**

Süsenbergstrasse 17  
8400 Winterthur  
www.goldenberg.biz

**Restaurant Schwanen**

Agnesstrasse 5  
8406 Winterthur  
restaurant-winterthur.ch

**Romer Schmuck  
und Uhren**

Marktgasse 42  
8400 Winterthur  
www.romerschuck.ch

**S**

**Samina Bettwaren**

Obertor 26  
8400 Winterthur  
samina-winterthur.ch

**Siro-Sport**

Marktgasse 66  
8400 Winterthur  
www.sirosport.ch

**Spikus**

Spielwaren  
Stadthausstrasse 139  
8400 Winterthur  
www.spikus.ch

**SRC-Architekten**

Hintergasse 24  
8353 Elgg  
www.src-architekten.ch

**Steinberg Apotheke**

Steiggasse 4  
8400 Winterthur  
www.steinbergapo.ch

**Stieger Auto**

Auto- und  
Moto-Spritzwerk  
Riedhofstr. 57  
8408 Winterthur  
stieger-spritzwerk.ch

**V**

**Velo Maier**

Velogeschäft  
Schaffhauserstr. 73  
8400 Winterthur  
www.maier-velo.ch

**Z**

**Zentrum am See**

Qi Gongkurse,  
Zen Shiatsu  
Strandbadweg 5  
8610 Uster  
www.zentrum-am-see.ch

**Spenden-  
barometer für  
unser  
Bauprojekt**

CHF 4500'000

CHF 4000'000

CHF 3500'000

CHF 3000'000

CHF 2500'000

CHF 2000'000

CHF 1500'000

CHF 1000'000

CHF 500'000

CHF 0

CHF 6'440 Jubiläumsspende  
CHF 8'500 Steiner-Partner  
CHF 500'000 Andersen Zweig  
CHF 160'000 Grundsteinspende  
CHF 62'306 Privatpersonen  
CHF 120 000 CCC  
CHF 90'000 Sponsorenlauf  
CHF 21'685 Diverses  
CHF 214'000 Stiftungen

Bedarf Eigenkapital 4'000'000

Stand Eigenkapital CHF1'211'011

## Christgeburtsspiel

Johannizeit und Aufruf zum Christgeburtsspiel – passt das zusammen? Ja! Wir würden in diesem Jahr gern wieder einmal das Oberuferer Christgeburtsspiel auf die Bühne bringen. Dafür suchen wir spielfreudige Menschen – vor allem für die männlichen Rollen. Wer sich vorstellen könnte, in der Kumpanei mitzuspielen, meldet sich bitte bei Jana Bidaut (jybidaut@bluewin.ch oder direkt auf dem Pausenhof)! Wir würden uns gern im September zu einem ersten Kennenlernen treffen. Wir freuen uns auf neue Mitstreiter! Für das Kollegium

Jana Bidaut

## Klassenaktionen – Erfreuliches Ergebnis

20

**Alle Klassen haben ihr Ziel erreicht. Insgesamt kann die Schule auf Ende Schuljahr Einnahmen in Höhe von Fr. 13049.- daraus verbuchen. Ein grosses Dankeschön an alle!**

Cornelia Wyss

## Toller Erfolg für den Osterstand

Bei schönstem Frühlingswetter war am Gründonnerstag und Ostersonntag wieder der Osterstand in der Wintertur Altstadt anzutreffen. Die meisten Eier wurden schon am ersten Tag verkauft, deshalb mussten ein paar fleissige Wichtel am Karfreitag noch einige nachfärben. Vielen Dank für diesen kurzfristigen Einsatz! Auch die anderen Artikel wurden gut verkauft, so dass am Ende ein Gewinn von total Fr. 3856.– für die Klassenaktionen der 4. und 5. Klasse zu verbuchen war. Allen freundlichen Verkäufer/innen und allen fleissigen Helfer/innen im Hintergrund sei an dieser Stelle ganz herzlich gedankt. Da nächstes Jahr die Ostertage direkt vor den Frühlingsferien sind, wird voraussichtlich ein Verkaufstag schon am Samstag vor Ostern stattfinden. Genauere Infos werden noch bekannt gegeben.

Cornelia Wyss

## Letzte Chance für 2 grosse Webstühle

Aus dem alten Sulzerestrich hat es noch immer 2 grosse Webstühle. Leider konnte ich sie bis jetzt nicht verkaufen oder verschenken. Wer weiss einen guten Ort? Ansonsten müssen sie entsorgt werden. Keine Garantie auf Vollständigkeit.

Cornelia Wyss  
corwy@gmx.ch 052 202 67 62

## Das Elternforum dankt

Was lange währt, wird endlich gut – und so sind die jahrelangen Bemühungen der Schule um die Lösung des Turnhallenproblems endlich belohnt worden. Allen, die dazu beigetragen haben, einen herzlichen Dank.

Das Elternforum

## In eigener Sache

Ab dieser A-Post Ausgabe ist ein neues Team für die Gestaltung der A-Post verantwortlich.

Für den Satz ist ab sofort Ralph Levin zuständig, für die Inserate Cornelia Wyss. Sie wurden von Linda Suter und Sonja Sigg in ihr neues Amt eingearbeitet.

Liebe Linda, liebe Sonja, besten Dank für Eure Arbeit in den letzten Jahren! Jana Bidaut und Sonja Sigg werden wie bisher für die Redaktion zuständig sein. Die Preise für die Inserate bleiben unverändert.

Gerne nehmen wir weiterhin Ihre Anfragen zu Inseraten und Berichte für die A-Post unter folgender E-Mail-Adresse entgegen:

[apost@rsw.ch](mailto:apost@rsw.ch)

## **Neu! Chi Gongkurs in Winterthur Seen**



### **Schnupperabend Donnerstag 25. August 2016**

**18.00 bis 19.15Uhr, Teilnahme kostenlos. Bitte anmelden.**

Qi Gong eignet sich für Frauen und Männer, die sanft aber kraftvoll etwas für ihre Gesundheit tun wollen. Qi Gong erlaubt eine gesunde Belastung von Knochen und Bändern, es stärkt den Beckenboden, reguliert die Meridiane und unterstützt die Knochendichte. Wir praktizieren einen Chi Gong Stil im Sitzen der die Wirbelsäule beweglich hält und den unteren Rücken kräftigt. Am Schluss des Abends lernen Sie verschiedene Atem- und Entspannungsübungen die innere Ruhe bewirken.

**Kurs vom 8. September bis 6. Oktober** von 18.00 bis 19.15Uhr, 5mal, Kosten Fr. 150.-

**Kurs vom 3. November bis 15. Dezember** von 18.00 bis 19.15Uhr, 7mal, Kosten Fr. 210.-

**Ort:** Michaelschule, Florenstrasse 11, 8405 Winterthur, Puppenspielraum.

**Leitung:** Bellinda Touchal Javet, klassisches und medizinisches Chi Gong, aktiv Mitglied Schweizer Berufsverband für Qi Gonglehrer



info@zentrum-am-see.ch 076 545 86 55

[www.zentrum-am-see.ch](http://www.zentrum-am-see.ch)

## Einblick Anthroposophie

### Kursangebot 2016

Die Kurse finden jeweils am Freitagabend (14-täglich) statt. Es sind keine Vorkenntnisse erforderlich; Schnuppern erwünscht!

Für weitere Informationen über Kursdauer und Kursdaten wenden Sie sich bitte an L. Morf, an die Kursleitung oder kommen Sie einfach an der Wartstrasse 3 vorbei! Hier liegen auch alle Flyer auf und Sie können sich vor Ort informieren.

#### Kurs Eurythmie

Diese Eurythmie-Abende sind offen für bewegungsfreudige Menschen.

Beginn: 2. September 2016

**18.30-19.45 Uhr**

Kursleitung E. Fischer

Anmeldung + Info: 076 464 29 47 oder [es.fischer@bluewin.ch](mailto:es.fischer@bluewin.ch)

#### Arbeit mit Rudolf Steiners Philosophie der Freiheit

Was meinen wir, wenn wir sagen: Denken, Verstehen, Seele, Wille, Geist ..?

Beginn: 2. September 2016

**20.00-21.30 Uhr**

Kursleitung: P. Urbscheit

Anmeldung und Info: 076 464 29 47 oder [peter.urbscheit@bluewin.ch](mailto:peter.urbscheit@bluewin.ch)

#### Kurs Sprachgestaltung

Mit Lyrik bekannter Dichter erkunden wir die Geheimnisse der Sprache.

Beginn: 9. September 2016

**18.30-19.30 Uhr**

Kursleitung: B. Hellermann

Anmeldung + Info: 076 464 29 47 oder [b.hellermann@gmx.net](mailto:b.hellermann@gmx.net)

#### Kurs Assoziative Wirtschaft

Eine mögliche Antwort auf die wirtschaftliche und soziale Krise der Gegenwart?

Beginn: 9. September 2016

**20.00-21.30 Uhr**

Kursleitung: Fionn Meier

Anmeldung + Info: 076 464 29 47 oder [fionnmeier@gmx.ch](mailto:fionnmeier@gmx.ch)

Vorträge von Johannes Greiner, Waldorflehrer und Musiker  
am 18. November, 2. Dezember, 16. Dezember 2016  
Genauere Infos folgen.

ein Blick

*Anthroposophie*

Einblick

[www.anthroposophie-einblick.ch](http://www.anthroposophie-einblick.ch)

## Harfe zu vermieten:

44-Saitige Camac Doppelpedalharfe zu vermieten. In gutem Zustand, schöner Klang, etwa 15jährig. Richtpreis ca. 130.- Fr./Monat, Revision inbegriffen.

Ev. zu einem späteren Zeitpunkt auch käuflich

Odilia Meeks, 078 654 93 08  
odilia.meeks@hotmail.com

## Suchen neues Daheim

Wir suchen einen Garten zum Pflegen, zum Gärtnern und Sein, mit einer Wohnung, Haus oder Mehrgenerationenhaus, 3 Zimmer oder mehr.

Wir könnten einen Wohnungstausch anbieten: unsere 3.5-Zimmer-Wohnung mit Balkon befindet sich im Inneren Lind, Nähe Altstadt.

Für jeden Hinweis sind wir Ihnen dankbar

Elsbeth Wobmann, e.wobmann@hotmail.com,  
Combox 052 536 39 19

## Kinderhütendienst

Ich bin 21 jährig und studiere in Zürich an der UZH. Als kleine Nebentätigkeit hüte ich ab und zu Kinder. Ich würde mich freuen, dies regelmässiger tun zu können!

Odilia Meeks, 078 654 93 08  
odilia.meeks@hotmail.com

## Samstagsputz

Sind Sie beschäftigt und haben keine Zeit zu putzen?

Ich übernehme diese Aufgabe gerne für Sie.

Melden Sie sich einfach unter der Nummer

052 364 03 93.  
Anna Irell

23

LexTho GmbH  
Aspstrasse 44  
CH-8472 Seuzach

**LEXTHO.ch**  
Ihr Lichtprofi **Elektrosysteme**

Tel. 052 320 00 40  
Fax 052 320 00 41  
info@lextho.ch

---

**Lichttechnik**  
**Elektrosysteme**  
**Installationstechnik**

---

www.lextho.ch

Ansprechpartner: Peter Gächter



www.moebelpunktanders.ch

**YOGA FÜR FRÜHAUFSTEHENDEN**

Ab 24. August 2016  
(nach Sommerferien)

Jeweils mittwochs  
6.30 – 8.00 Uhr

YOGA,IN  
Untertor 1  
Winterthur  
www.yoga-in.ch

Sarah  
von Wartburg

Da ich im August neu starte, bitte ich um vorgängige Anmeldung per Email: sarah@rehrmann.ch

Damit auch  
die Seele  
ein Zuhause hat

- alles Weitere ist

**bauen**



src-architekten.ch

Sabine Stindt Rhiner  
David Rhiner  
Michel Cuendet

musik



klingt gut

Blasinstrumente · Zupfinstrumente · Schlaginstrument  
Miete · Kauf · Reparatur  
Eigenbau von Trompeten

St. Georgenstr. 52, 8400 Winterthur  
T +41 52 213 24 55, www.spiri.ch



wissenswert

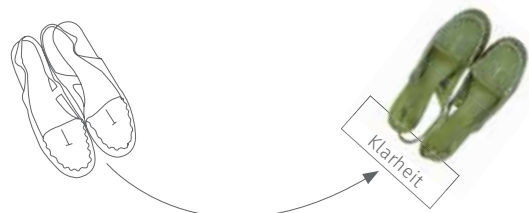
## Überraschende Lösungen in schwierigen Situationen

### Coaching & Organisationsberatung

für alle Themen von Menschen, Teams,  
Organisationen

### Aus- und Weiterbildung

Dipl. Systemischer Coach WiWe/ECA |  
Zertifikat Systemische Strukturaufstellungen®



### WissensWert GmbH

Elisabeth Vogel, Dr. rer. soc., Dipl.-Päd.,  
Systemische Beraterin (SySt®) Systemischer Coach (ECA)  
Telefon +41 79 620 30 30 [www.wissenswert.ch](http://www.wissenswert.ch)  
[www.syst-strukturaufstellungen.ch](http://www.syst-strukturaufstellungen.ch)

CARABALLO GEIGENBAU

Atelier für Streichinstrumente

An- und Verkauf, Mietinstrumente, Neubau,  
Reparaturen, Bogen, Saiten, Etuis und Zubehör.

Römerstrasse 191, 8404 Winterthur  
Telefon 052 242 16 11